

Jahresrechnung

2010

Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2010

Bericht

Bericht Jahresrechnung 2010

1. Allgemein

Sollüberschuss ordentlicher Haushalt	48.008,13
Kassenbestand per 31.12.	652.217,93
Einwohner (Hauptwohnsitz) per 31.12.	4487

2. Schulden:

Der Schuldenstand inklusive Dauerschuldverpflichtungen und Haftungen beträgt per 31.12.2010 € 13.608.895,38 (Vorjahr € 8.609.382,68).

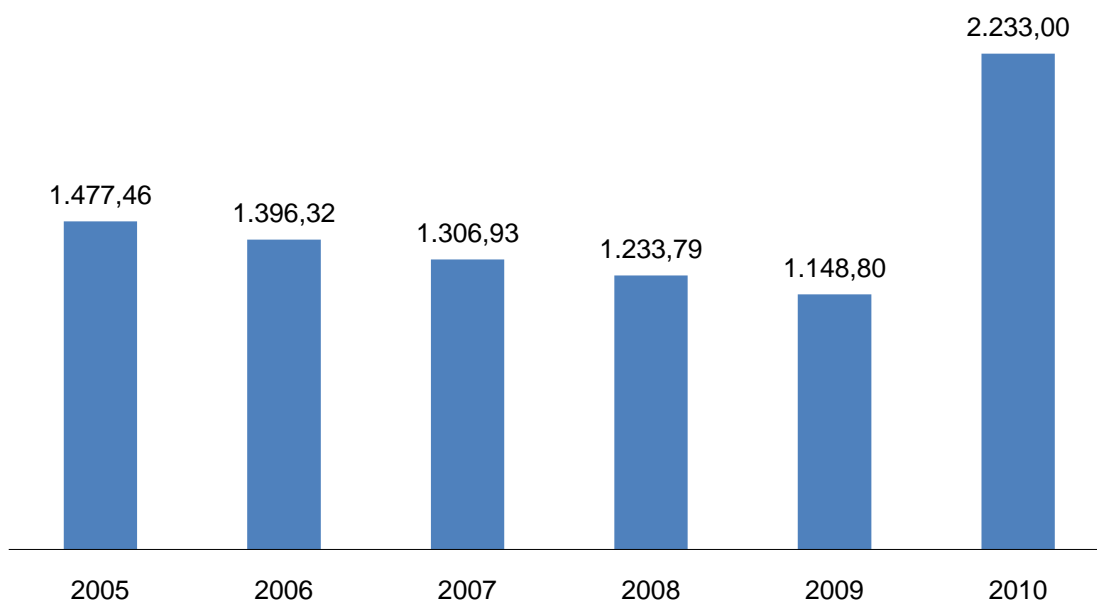
Endstand per 31.12.	2009	2010
Kategorie I	385.159,34	941.507,98
Kategorie II (Wasser, Kanal)	2.422.111,28	2.236.493,21
Dauerschuldverpflichtungen	2.298.002,61	6.841.459,40
Haftungen	3.504.109,45	3.589.434,79
Gesamtsumme	8.609.382,68	13.608.895,38

Kategorie I und II: Für den Ankauf Tanklöschfahrzeug wurde ein Darlehen in Höhe von € 164.000, für die Finanzierung des Eigenmittelanteils Neubau-Seniorenheim ein Darlehen in Höhe von € 331.000 und für die Einrichtung des neuen Seniorenheims ein Darlehen in Höhe von € 200.000 in Anspruch genommen. In der Kategorie II (Wasser/Kanal) war keine Neuverschuldung zu verzeichnen. Die Jahresnettobelastung betrug € 329.684,39 (Vorjahr € 220.278,00). In der Nettobelastung 2010 ist eine vorzeitige Darlehenstilgung in Höhe von € 94.500,00 enthalten

Dauerschuldverpflichtungen(Mieten, Leasing, Pachten): Der Anstieg des Schuldenstandes erklärt sich aus der Finanzierung Neubau-Seniorenheim (Wohnbauförderungsdarlehen € 4.729.130). Eigentümer des Seniorenheimes ist das Salzburger Siedlungswerk. Die Rückzahlung des Wohnbauförderungsdarlehens erfolgt über die monatliche Miete. Die jährliche Nettobelastung aus Dauerschuldverpflichtungen betrug für das abgelaufene Jahr € 379.941,74 (Vorjahr € 365.256,52).

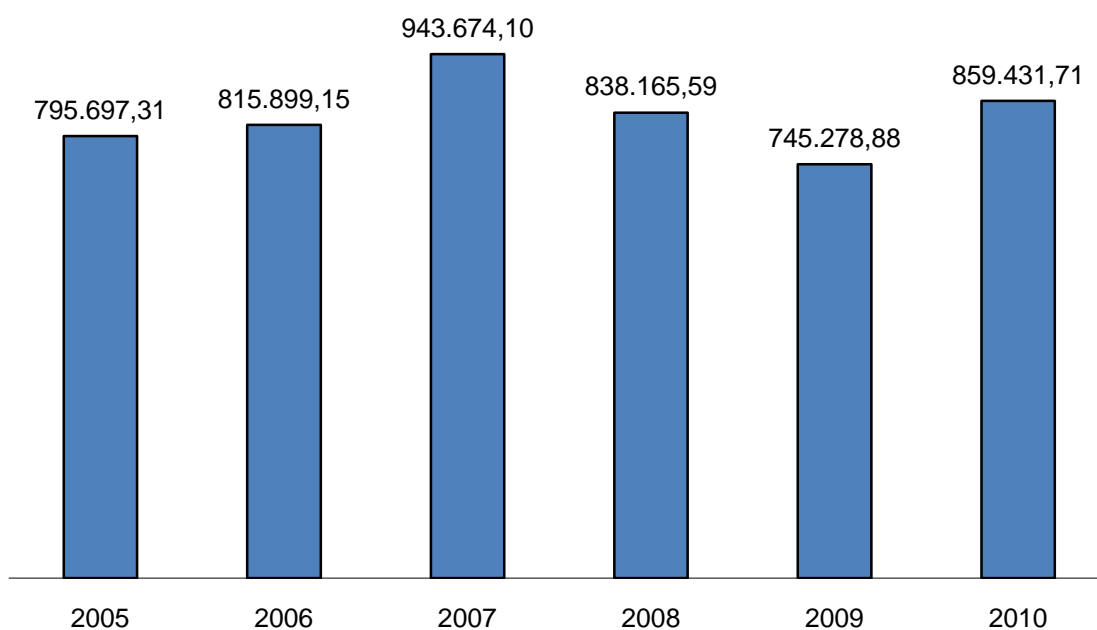
Haftungen: Der Hauptanteil der bestehenden Haftungen betrifft den Reinhaltverband Unterpinzgau (RHV). Die Nettobelastung aus dem Schuldendienst RHV (Tilgung und Zinsen abzgl. Zuschuss) betrug € 149.805,58 (Vorjahr € 159.744,36). Der Zugang bei den Haftungen resultiert aus der Bürgschaftsübernahme Wassergenossenschaft Hundsdorferbach.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Schulden Kopfquote (ohne Haftungen) von 2005 bis 2010.



Die Schulden Kopfquote hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Inklusive Haftungen (hauptsächlich RHV) beträgt die Schulden Kopfquote im Jahr 2010 € 3.032 (Vorjahr € 1.938).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Nettobelastung aus Schuldendienst, Leasing, Mieten und RHV von 2005 bis 2010.



Die jährliche Nettobelastung 2010 des ordentlichen Haushalts aus Schulden, Leasing, Mieten, Pachten und RHV beträgt € 859.431,71, das sind 11 % (Vorjahr 10 %) der bereinigten laufenden Einnahmen. Im Jahr 2010 ist eine vorzeitige Darlehenstilgung in Höhe von € 94.500 und im Jahr 2007 eine vorzeitige Darlehenstilgung in Höhe von € 77.300 enthalten.

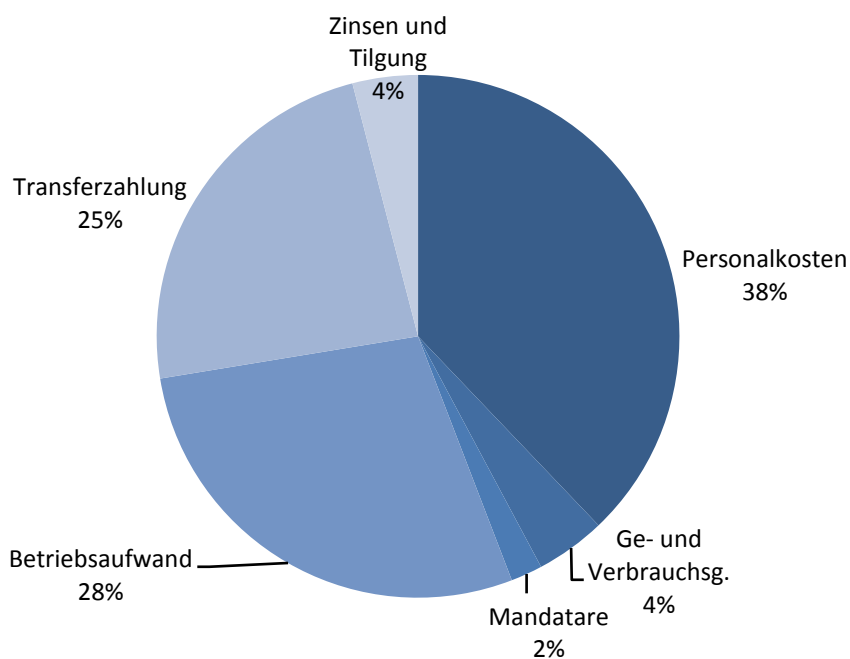
3. Rücklagen:

Endstand per 31.12.	2009	2010
Wasserbaurücklage	561.053,71	566.273,65
Kanalbaurücklage	96.671,34	195.832,63
Haushaltsrücklage	246.350,33	546.645,04

Im Jahr 2010 wurden keine Rücklagen entnommen und € 404.675,94 zugeführt. Der Überschuss im Bereich Kanal (Interessentenbeiträge) wird der zweckgebundenen Kanalbau-Rücklage zugeführt. Der Haushaltsrücklage können, aufgrund der gestiegenen Einnahmen im ordentlichen Haushalt, € 300.000 zugeführt werden. In der Gemeindevorstellungssitzung vom 25.11.2010 wurde vereinbart, dass eventuelle Mehreinnahmen für Infrastrukturmaßnahmen zum Bauvorhaben Kino (Gehsteig und Beleuchtung) bzw. zur Reduzierung der Schulden verwendet werden sollen.

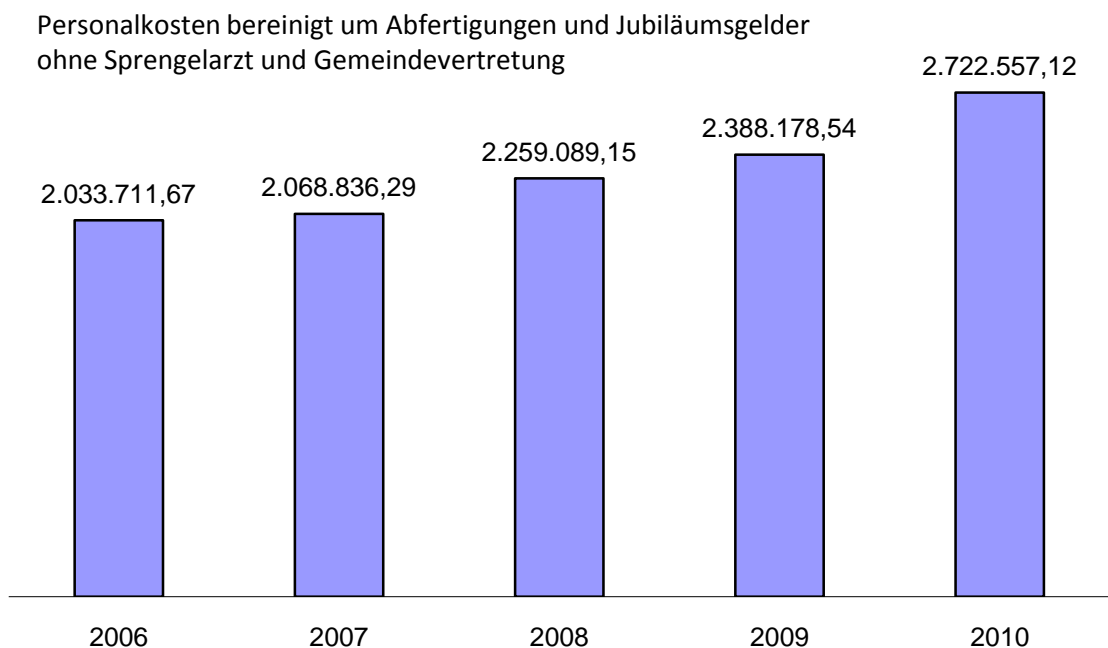
4. Laufende Ausgaben und Einnahmen

Darstellung der laufenden ordentlichen Ausgaben:



Die Zahlen sind dem VA/RE Querschnitt entnommen und stellen die laufenden Ausgaben im Rechnungsjahr dar.

Personalkosten



In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Bruttopersonalkosten bereinigt um allfällige Abfertigungszahlungen von 2005 bis 2010 dargestellt.

Die Steigerung der Personalkosten 2010 gegenüber 2009 beträgt 14 %. Die Erhöhung ergibt sich aus der allgemeinen Lohnsteigerung inklusive Vorrückungen bzw. Beförderungen und Personalaufstockungen (Seniorenheim, Bauhof, Gemeindeamt, Kindergarten).

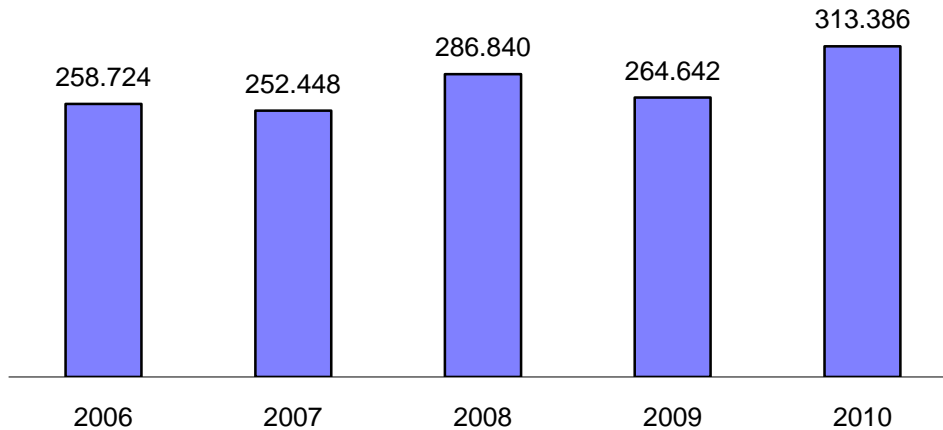
Per 31.12.2010 waren 89 (Vorjahr 82) Personen beschäftigt, davon 34 (Vorjahr 30) Vollzeit, 53 (Vorjahr 50) Teilzeit und 2 geringfügig Beschäftigte. Die Gesamtbeschäftigung (Vollbeschäftigungsäquivalent) betrug zum Stichtag 69,16 (Vorjahr 61,71).

Im Jahr 2010 wurden 12 Eintritte und 5 Austritte registriert. Zusätzlich waren im Jahresverlauf 10 kurzzeitig Beschäftigte (Vorjahr 16) im Gemeindedienst tätig.

Ge- und Verbrauchsgüter (Postenklasse 4)

Als Ge- und Verbrauchsgüter werden zusammengefasst: geringwertige Wirtschaftsgüter, Handelswaren, Reinigungsmittel, Sonstige Verbrauchsgüter, Büromaterial, Druckwerke, Treibstoffe, Lebensmittel, Streusalz und Splitt, usw.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Ge- und Verbrauchsgüter von 2006 bis 2010.

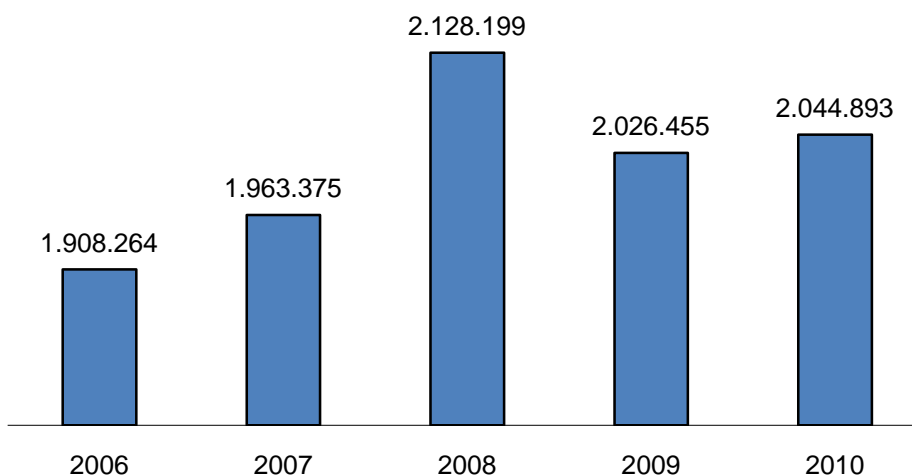


Die Mehrausgaben 2010 begründen sich hauptsächlich aus dem höheren laufenden Aufwand im neuen Seniorenheim (Betriebsbeginn Feb. 2010).

Betriebsaufwand u. Dauerschulden

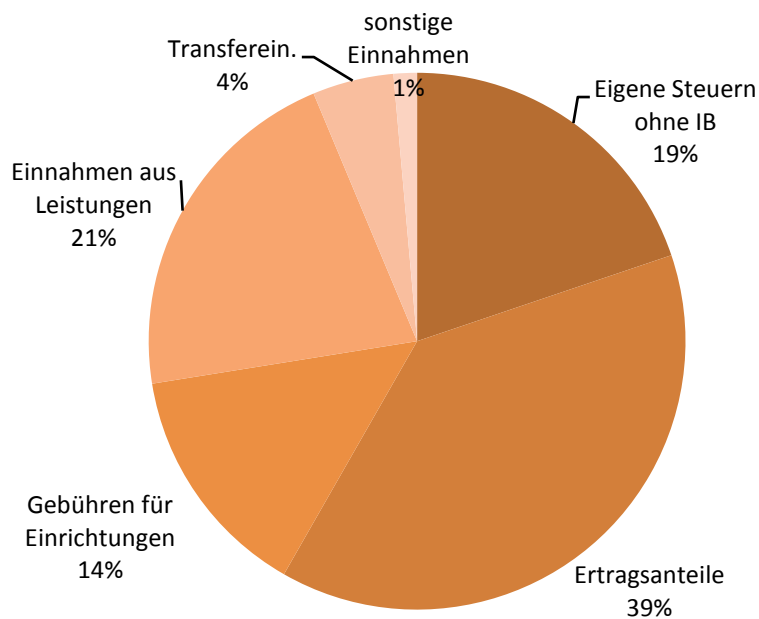
Als Verwaltungs- und Betriebsaufwand werden zusammengefasst: Instandhaltungen (Straßen, Gebäude, Maschinen...), Strom, Versicherungen, Telefon, Miete, Leasingraten, Zinsen, Dauerschuldverpflichtungen, sonstige Leistungen von Firmen, Öffentliche Abgaben, Interne Leistungsverrechnung (Vergütungen), Gebühren f. gemeindeeigene Objekte, Transporte, Zahlungen an den Reinhaltverband (Schuldendienst, Betriebsaufwand, Verwaltungsaufwand), Rechtskosten, Prüfungskosten, Spesen, usw.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Betriebsaufwandes von 2006 bis 2010.



Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um € 18.000 festzustellen. Mehraufwendungen im Bereich Seniorenheim (Miete, Energie) konnten durch Einsparungen und dem Entfall von Dauerbelastungen (z.B. Leasing Sportplatzstraße 18) zum Teil wieder ausgeglichen werden. Im Jahr 2008 sind laufende Ausgaben mit einmaligem Charakter in Höhe von € 118.000 enthalten.

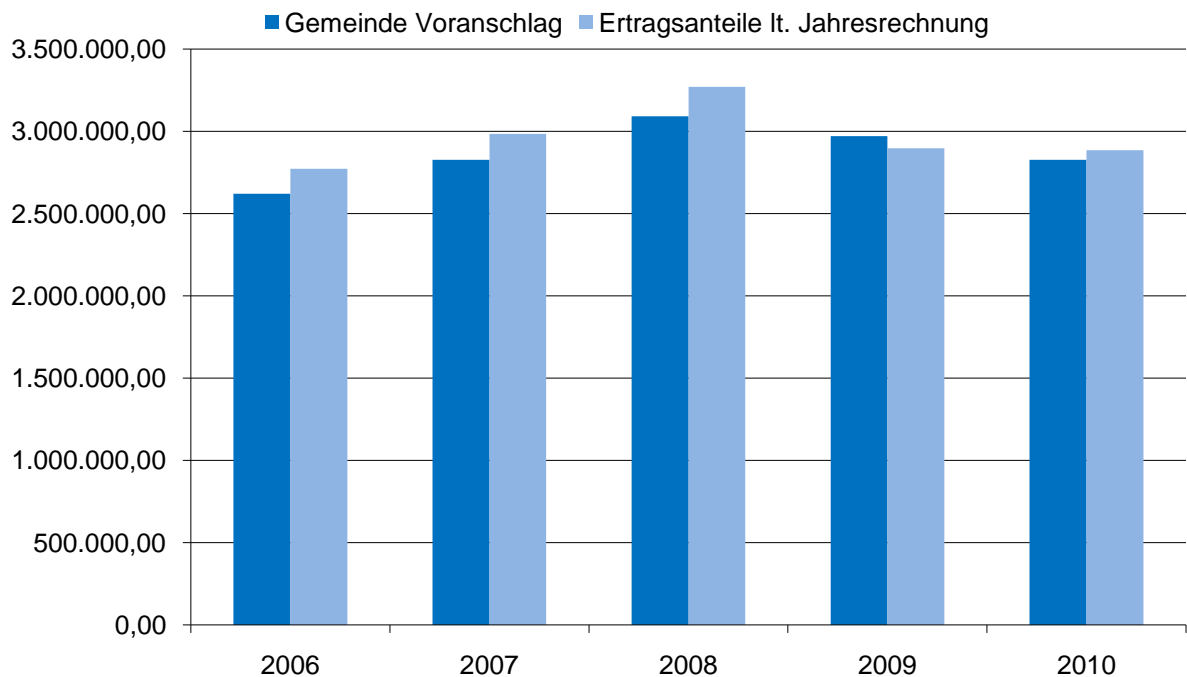
Darstellung der laufenden ordentlichen Einnahmen:



Die Zahlen sind dem VA/RE Querschnitt entnommen und stellen die laufenden Einnahmen im Rechnungsjahr dar. Einnahmen aus Interessentenbeiträgen sind nicht enthalten.

Bundesertragsanteile

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Bundes-Ertragsanteile von 2006 bis 2010 dargestellt und dem Voranschlag gegenübergestellt. Die Landesumlage ist abgezogen.



Die Netto-Ertragsanteile (abzüglich Landesumlage) 2010 betragen € 2,89 Mio. (Vorjahr € 2,90 Mio.). Für das Jahr 2010 waren 2,83 Mio. Euro veranschlagt (Nachtragsvoranschlag). Der Voranschlag wurde um € 60.000 übertroffen.

Eigenen Steuern

Eigene Steuern	2006	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	11.276,64	5.647,47	9.625,06	9.490,26	9.566,13
Grundsteuer B	260.913,08	267.236,85	331.041,61	307.996,97	310.192,24
Getränkesteuer	-3.543,82	8.358,90	-976,62	-57.416,91	0,00
Vergnügungssteuer	2.482,20	2.987,10	2.987,10	3.799,10	3.538,10
Hundesteuer	5.623,59	5.620,60	6.151,40	6.596,45	6.236,40
Kommunalsteuer	740.944,50	804.864,27	846.438,85	856.467,94	932.500,79
Summe ohne Ortstaxe	1.017.696,19	1.094.715,19	1.195.267,40	1.126.933,81	1.262.033,66

In den Einnahmen Grundsteuer B 2008 ist die Grundsteueraufrollung MaxiMarkt enthalten. Gemäß Vereinbarung der Interessensvertretung der Gemeinden und dem Handel wurden die Getränkesteuerverfahren im Jahr 2009 beendet und 15 % zurückbezahlt. Bei der Kommunalsteuer ist eine überdurchschnittlich positive Entwicklung festzustellen. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um fast 9 % angewachsen.

Rückstände Steuerpflichtige laut Offene Posten Liste (Saldo netto)

Rechnungsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Rückstand	102.602,52	85.348,92	104.163,75	92.438,75	77.795,97

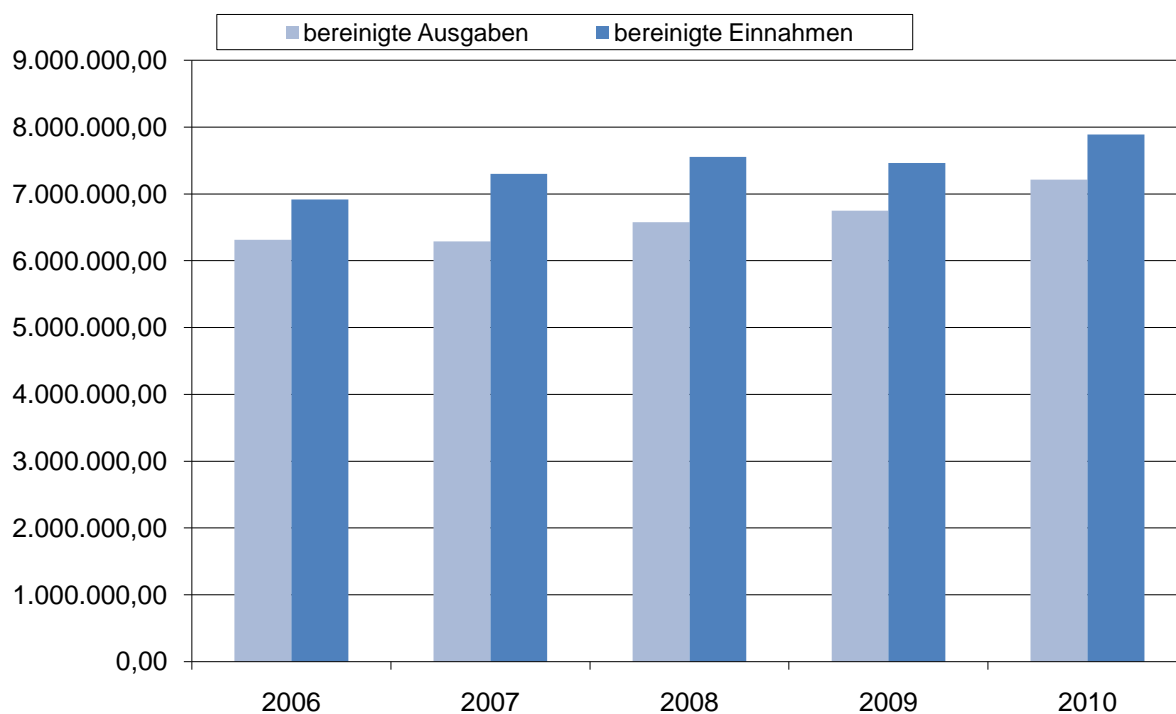
Das Vorschreibevolumen (Steuern und Abgaben, Gebühren und Leistungserlöse) im Jahr beträgt ca. € 4,5 Mio., davon sind € 77.795 netto als Rückstand ausgewiesen. Das entspricht 1,8 % Außenstände zum Jahresende. Die Verbesserung ergibt sich aus Abschreibungen von uneinbringlichen Forderungen.

5. Budgetspitzenentwicklung

Berechnung der Budgetspitze	RE 2008	RE 2009	RE 2010
ordentlicher Haushalt Ausgaben	8.053.595,03	7.893.806,44	8.424.047,25
Abzgl. Zuführungen an den AOH	924.014,72	492.051,27	475.335,37
Abzgl. Zuführung an Rücklagen	153.414,45	225.196,53	404.675,94
Abzgl. einmalige Ausgaben	400.381,19	429.083,12	330.426,28
bereinigte laufende Ausgaben	6.575.784,67	6.747.475,52	7.213.609,66
ordentlicher Haushalt Einnahmen	8.080.172,20	7.905.852,65	8.472.055,38
Abzgl. Interessentenbeiträge	194.330,32	136.417,65	158.437,34
Abzgl. Rückführungen vom AOH	0	94.288,51	0,00
Abzgl. Entnahme Rücklagen	18.644,83	31.984,83	0,00
Abzgl. einmalige Einnahmen	312.053,18	182.053,91	425.979,51
bereinigte laufende Einnahmen	7.555.143,87	7.461.107,75	7.887.638,53
freie Mittel aus ord. HH	979.359,20	713.632,23	674.028,87
in % der bereinigten ord. Einnahmen	12,96%	9,56 %	8,55 %

Für das Rechnungsjahr 2010 beträgt die Budgetspitze € 674.028,87. Das sind 8,55 % der bereinigten laufenden ordentlichen Einnahmen. Im Jahr 2010 sind die laufenden Einnahmen um ca. € 426.000 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, die laufenden Ausgaben sind um € 466.000 angewachsen. Die freie Spitze reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 39.000 Euro. Die Ausweitung der laufenden Ausgaben und Einnahmen resultiert aus dem Betrieb des neuen Seniorenheims (Betriebsbeginn Feb. 2010).

In der folgenden Grafik wird die Budgetspitzenentwicklung von 2006 bis 2010 anhand der Differenz zwischen den laufenden Einnahmen und Ausgaben dargestellt.



6. Vorhaben im außerordentlichen Haushalt

In folgender Tabelle werden auszugsweise die größten Vorhaben aufgelistet.

Teilrechnung Löschfahrzeug St. Georgen	176.400,00
Sanierung Kabinen Sportheim	76.495,06
Einbringung Eigenmittel Seniorenheim-Neu	1.070.000,00
Betriebsausstattung Seniorenheim Rest	411.749,08
Anteil Gemeinde ÖBB Baumaßnahmen	101.200,00
Anteil Radweg Hofermarkt-Maximarkt	29.742,82
Eigenmittelvorsorge für Hochbehälterbau	125.755,22

Nachfolgende Tabelle zeigt die Art der Finanzierung der Vorhaben im außerordentlichen Haushalt der Gemeinde Bruck a.d. Glstr.

Finanzierung der Vorhaben im aoHH	Betrag in EUR	in %
Gemeindeausgleichsfonds (GAF)	887.891,82	42,5
Zuführung vom ordentlichen Haushalt	475.335,37	22,8
Rücklagenentnahmen	0,00	0
Schuldaufnahmen	695.000	33,3
sonstige Kapitaltransfereinnahmen	31.000	1,4
Gesamtsumme außerordentlicher Haushalt	2.089.227,19	100,0

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden € 2.089.227,19 im außerordentlichen Haushalt abgerechnet. Das Investitionsvolumen konnte nicht gänzlich durch Eigenmittel bzw. Förderungen bedeckt werden. Darlehen wurden für die Finanzierung Seniorenheim-Neu und Ankauf Löschfahrzeug wie geplant in Anspruch genommen. Der außerordentliche Haushalt wurde mit einem Einnahmen-Überschuss in Höhe von € 237.718,55 abgeschlossen.

7. Gebührenhaushalte (betriebliche Einrichtungen)

Verglichen werden die ordentlichen Ein- und Ausgaben nach dem Soll ohne Zuführungen an den AOH. Sonstige einmalige Einnahmen und Ausgaben sind enthalten.

Kindergärten (Ansatz 240/2401/2402)

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	AnzKinder	KostenjeKind	AbgangjeKind
2007	141.034,11	432.774,54	-291.740,43	114	3.796,27	2.559,13
2008	173.794,42	495.247,03	-321.452,61	120	4.127,06	2.678,77
2009	186.474,40	497.235,10	-310.760,70	111	4.479,60	2.799,65
2010	196.900,76	456.449,72	-259.548,96	105	4.347,14	2.471,89

Der durch die Gemeinde zu tragende Abgang je Kind beträgt 2010 rund € 2.470. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 43 %. Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber 2009 resultiert aus dem Wegfall der Leasingratenbelastung für den Kindergarten Sportplatzstraße.

Seniorenheim (Ansatz 420)

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	AnzBewohn	KostenjeBew	ErgebjeBew
2007	991.390,06	1.050.322,33	-58.932,27	49	21.435,15	-1.202,70
2008	936.461,10	1.052.044,45	-115.583,35	47	22.383,92	-2.459,22
2009	1.110.114,43	1.058.940,57	51.173,86	48	22.061,26	1.066,12
2010	1.667.241,25	1.654.645,85	12.595,40	60	27.577,43	209,92

Im Jahr 2010 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von € 12.595,40 erzielt werden. Darin sind einmalige Einnahmen in Höhe von € 206.000 und einmalige Ausgaben in Höhe von € 105.000 enthalten. Nicht berücksichtigt ist in obiger Tabelle der Erlös aus Essen auf Räder Ansatz 423 (€ 48.865,50). Das bereinigte Betriebsergebnis inklusive Finanzierungskosten und Ergebnis Essen auf Räder beträgt rund -40.000 im Jahr 2010.

Schwimmbad (Ansatz 831)

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2007	30.647,19	69.308,55	-38.661,36	44,22%
2008	29.516,29	75.464,99	-45.948,70	39,11%
2009	34.406,31	67.164,57	-32.758,26	51,23%
2010	32.364,40	65.542,60	-33.178,20	49,38%

Im Bereich Schwimmbad sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Friedhof (Ansatz 817)

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2007	19.371,00	20.199,82	-828,82	95,90%
2008	22.277,00	23.250,02	-973,02	95,81%
2009	21.417,00	19.789,34	1.627,66	108,22%
2010	27.034,75	24.077,78	2.956,97	112,28%

Das Jahresergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Im vorliegenden Ergebnis ist die Abschreibung auf das Anlagevermögen in Höhe von rund € 9.000 jährlich nicht berücksichtigt.

Müll (Ansatz 813)

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2007	202.221,31	195.211,38	7.009,93	103,59%
2008	219.116,73	213.700,89	5.415,84	102,53%
2009	216.436,48	214.264,12	2.172,36	101,01%
2010	229.792,93	214.226,53	15.566,40	107,27%

Aufgrund höherer Einnahmen (Anstieg Rohstoffpreise und Müllteilnehmer) und gleichbleibender Ausgaben konnte das Ergebnis 2010 gesteigert werden.

Wasser (Ansatz 850)

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2007	300.441,77	127.837,24	172.604,53	235,02%
2008	293.608,71	165.415,54	128.193,17	177,50%
2009	323.344,96	165.033,35	158.311,61	195,93%
2010	323.189,98	156.901,97	166.288,01	205,98%

Interessentenbeiträge, Rücklagenzuführungen und Zuführungen bzw. Rückführungen AOH sind nicht berücksichtigt. Der Überschuss wird für die Finanzierung der Wasserbauvorhaben verwendet.

Kanal (Ansatz 851)

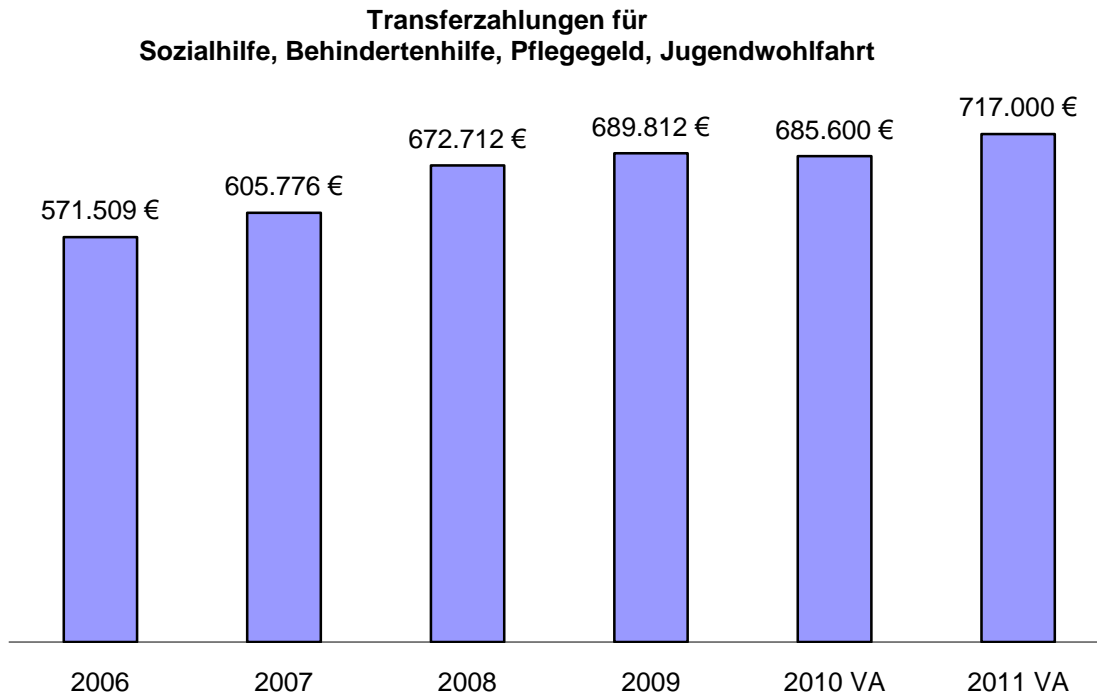
Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2007	787.970,13	827.475,96	-39.505,83	95,23%
2008	750.979,29	793.432,71	-42.453,42	94,65%
2009	725.722,62	758.315,13	-32.592,51	95,70%
2010	733.445,54	760.642,61	-27.197,07	96,42%

Interessentenbeiträge, Rücklagenzuführungen und Zuführungen bzw. Rückführungen AOH sind nicht berücksichtigt. Das Ergebnis im Kanalbereich hat sich im Jahr 2010 nicht wesentlich verändert.

8. Transferleistungen

Transferleistungen zwischen den Gebietskörperschaften: **Saldo +14.429,76**. Die Gesamteinnahmen aus Transferleistungen zwischen Gebietskörperschaften betragen € 1.451.506,09, die Gesamtausgaben belaufen sich auf € 1.437.076,33. Der positive Saldo ergibt sich aus den einmaligen Transferzahlungen im Rahmen des Seniorenheim-Neubaus.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Sozialtransferzahlungen (Summe aus Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt) von 2006 bis 2011.



Es werden die Abrechnungen bzw. Voranschläge vom Land für die Sozialtransferzahlung je Rechnungsjahr dargestellt. Die Abrechnung für das Jahr 2009 erfolgte zum 3.Qu. 2010. Daher sind für 2010 und 2011 die Voranschlagswerte angegeben.

Die Sozialtransferleistungen 2010 betragen 8,7 % der bereinigten laufenden Einnahmen des ordentlichen Haushalts.

9. Zusammenfassung

Das Rechnungsjahr 2010 konnte positiv abgeschlossen werden. Die Budgetspitze liegt bei 8,55 % der bereinigten laufenden Einnahmen. Die Ertragsanteile blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis Seniorenheim fiel besser als geplant aus. Die Kommunalsteuer konnte eine überdurchschnittliche Steigerung von 9 % gegenüber dem Vorjahr aufweisen und die Einnahmen aus ZMR-Abfragen Auskunftfei GmbH konnten neuerlich gesteigert werden.

Im außerordentlichen Haushalt (AOH) der Gemeinde Bruck wurden 2,1 Mio. abgewickelt. Für die Finanzierung der Vorhaben wurden Darlehen in Höhe von € 0,7 in Anspruch genommen. Der AOH wird mit einem Überschuss in Höhe von rund € 237.000 abgeschlossen und ist für folgende Vorhaben reserviert: Ankauf Tanklöschfahrzeug, Sportstättenförderung Restbetrag, Anteil ÖBB-Baumaßnahmen, Hochbehälter Fischhorn inklusive Ringleitung.

Die Schulden Kopfquote hat sich wie erwartet gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und beträgt zum Jahresende 2010 € 2.233 (inklusive Haftungen € 3.032). Die Verschlechterung dieser Kennzahl ergibt sich aus der Fremdfinanzierung des Neuen Seniorenheims.

Die Kanalbau rücklage konnte auf insgesamt € 195.800 aufgrund guter Einnahmen bei den Interessentenbeiträgen aufgestockt werden Die Haushaltsrücklage beträgt zum Jahresende € 566.273,65. Davon sind € 250.000 als Betriebsmittelrücklage gemäß § 32 GHV zur Sicherung der Liquidität zu reservieren.

Der Abgang aus den betrieblichen Einrichtungen Kindergarten, Seniorenheim und Schwimmbad beträgt € 280.000 (Vorjahr € 292.000).

Die Bereiche Friedhof, Müllentsorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Gebührenhaushalt) konnten in Summe mit € 157.000 (Vorjahr € 129.500) positiv abgeschlossen werden. Die Investition im Wasserbereich (Quellzuleitung und Hochbehälter) wurde um 1 Jahr verschoben.

Die Wirtschaftslage der Gemeinde kann als stabil bezeichnet werden. Eine über den mittelfristigen Finanzplan hinausgehende Neuverschuldung ist aufgrund der hohen Schuldenquote zu vermeiden. Eventuelle Mehreinnahmen sollen laut Gemeindevorstellung und Gemeindevertretung vorrangig für Schuldentilgungen verwendet werden.

Hinweis:

Vorhaben des außerordentlichen Haushalts dürfen nur insoweit begonnen bzw. fortgeführt werden, als Mittel zur Finanzierung vorhanden oder gesetzmäßig und tatsächlich gesichert sind.